



GEWERKSCHAFTSARBEIT

So vielseitig ist Ehrenamt

Von Arbeitskreis bis Wakeboard, von Klimahaus bis Rechtsschutztagung – Gewerkschaftsarbeit kann unglaublich vielseitig sein. Möglich machen dies neben unserer Geschäftsstelle die unzähligen ehrenamtlichen Mitglieder.

Wer ist eigentlich „die GdP“? Manche scheinen dabei an eine ominöse, undurchsichtige Organisation zu denken. Doch wer sich mit der GdP beschäftigt, merkt schnell: Es ist ein Zusammenschluss vieler motivierter Menschen, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten das Beste für die Mitglieder der Gewerkschaft erreichen wollen. Sei es, indem auf Tagungen ein interner Ablauf erklärt und somit die ehrenamtliche Arbeit vereinfacht wird. Sei es, indem ein soziales Event für die Mitglieder einer Kreisgruppe geplant wird. Oder sei es, indem die Kolleg:innen

bei sportlichen Aktivitäten angefeuert und erfrischt werden.

Gewerkschaft – das sind wir alle! Jede und jeder von uns kann dazu beitragen, indem wir uns einbringen, mitdiskutieren oder eine Veranstaltung planen. Es ist schwer zu überblicken, wie viele Personen eigentlich genau in Vorständen, Arbeitskreisen oder Fachauschüssen vertreten sind. Wenn du Lust hast, aktiver Teil der GdP zu sein, ist aber sicher noch ein Platz frei. Melde dich einfach bei deiner Kreis- oder Bezirksgruppe oder rufe die Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle an. Wir freuen uns auf dich! ■

Die GdP Niedersachsen in Zahlen

Rund **15.000** Mitglieder

9 Bezirksgruppen

56 Kreisgruppen

**Hunderte
aktive Mitglieder**

RECHTSSCHUTZ- UND KASSIERERTAGUNG

Zwei wichtige Säulen der Gewerkschaftsarbeit

Knapp 80 Teilnehmende hat Bernd Dreier in seiner Funktion als Landeskassierer der GdP Niedersachsen am 21. Juni 2023 im Stadtteilzentrum KroKuS in Hannover begrüßen dürfen. Die Mitarbeitenden der Landesgeschäftsstelle hatten die Veranstaltung und die Räumlichkeiten in gewohnt professioneller Form vorbereitet.

Bereits zu Beginn der Veranstaltung bedankte sich Bernd Dreier ausdrücklich bei den Teilnehmenden für ihre wichtige und ehrenamtliche Arbeit in den verschiedenen Untergliederungen der GdP Niedersachsen. Rechtsschutz und Kassenangelegenheiten seien zwei wesentliche Säulen in der internen Gewerkschaftsarbeit. Nur durch den Einsatz der Verantwortlichen in den Kreisgruppen könne eine verlässliche Betreuung der Mitglieder gewährleistet werden, so Dreier.



GdP-Justiziar Thore Tippe stellte unter anderem den Weg eines Rechtsschutzantrags vor. Mitglieder können ihre Rechtsschutzanträge über die Kreisgruppen stellen.



Fotos: GdP

Die Tagesordnung der Veranstaltung war gut gefüllt. Thore Tippe, Justiziar der GdP-Geschäftsstelle, moderierte mit hoher Fachlichkeit durch das Programm.

Ein Schwerpunkt war der Rechtsschutz. Thore Tippe stellte die Antragswege vor, wie Mitglieder den gewerkschaftlichen Rechtsschutz in Anspruch nehmen können. Dies erfolgt grundsätzlich durch Antragsstellung der Mitglieder bei den Kreisgruppen. Diese reichen den Antrag über die Bezirksgruppen an die Rechtsschutzkommission im Landesbezirk weiter. In der Regel erhält das Mitglied bereits nach kurzer Zeit die Mitteilung über die Gewährung des Rechtsschutzes. Das Antragsformular gibt es bei den Kreisgruppen oder auf der Homepage. Alle Mitglieder können sich bei rechtlichen Fragen auch direkt an

die Geschäftsstelle wenden.

Datenschutz spielt im Rechtsschutzverfahren eine besondere Rolle. Durch festgelegte Wege wird dieser umfassend gewährleistet.

Weiter ging Thore Tippe auf die Möglichkeiten des dienstlichen Rechtsschutzes (Darlehen durch die Behörden) sowie die Vor- und Nachteile eines Adhäsionsverfahrens ein. Insgesamt spiegelten die Teilnehmenden eine hohe Zufriedenheit mit der Bearbeitung der Rechtsschutzanträge wider. Die Mitglieder, die sich oft in schwierigen Situation an ihre GdP wenden, erhielten schnelle und professionelle Unterstützung. Auch die seit Jahren konstanten Zahlen der Rechtsschutzanträge zeigen die Wichtigkeit dieser gewerkschaftlichen Leistung. Weitere Themen waren verschiedene Kassenan-

gelegenheiten, Rechtsschutzkosten und die in der Mitgliedschaft inkludierten Leistungen wie Regress- oder Unfallversicherung.

Am Nachmittag stellte Gregor Möller, Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die Vorteile des Programms zur Mitgliederbetreuung (MGL Online Light) vor. Das Programm, welches allen Untergliederungen zur Verfügung gestellt wird, gibt einen tagesaktuellen Einblick in die Mitgliederdaten. Es ermöglicht zudem eine einfache Erstellung von Filtern, Listen oder Seriendruckern. Trotz der vielen Möglichkeiten hat die Diskussion der Teilnehmenden gezeigt, dass vielfach ein smarteres Programm gewünscht wird, welches flexibel und von allen Betriebssystemen genutzt werden kann. Eine entsprechende Antragslage an die GdP Bund besteht bereits.

Abschließend bedankte sich Bernd Dreier insbesondere bei Thore Tippe für die hochwertige Aufarbeitung der Themen und bei den Teilnehmenden für ihre aktive Beteiligung und Diskussionen. Gerade die vielfältigen Anregungen und Beispiele aus der Praxis hätten gezeigt, dass die Themen richtig gesetzt wurden und für die Betreuung der Mitglieder eine große Rolle spielen. ■



Reges Interesse: Viele Ehrenamtliche waren der Einladung der GdP in den Veranstaltungssaal des „KroKuS“ gefolgt.

ARBEITSKREIS HÖHERER DIENST

Katrin Jäger zur zweiten Sprecherin gewählt

Im Rahmen der Sitzung des Arbeitskreises höherer Dienst am 8. Juni ist Katrin Jäger als zweite Sprecherin gewählt worden. Gemeinsam mit Jörg Wesemann leitet das Duo aus der PI Rotenburg das dieses Jahr neu konstituierte Gremium.

Neben dem Vorhaben der Landesregierung, die Dienstposten der Inspektionsleistungen auf A 16 anzuheben, wurden die

Weiterentwicklung des Arbeitskreises, die aktuelle gewerkschaftliche Themenpalette und insbesondere die Forderungen für die anstehende Haushaltsberatung im Landtag in der Sitzung besprochen. ■

Katrin Jäger, Leiterin Zentraler Kriminaldienst der PI Rotenburg, ist zur zweiten Sprecherin des Arbeitskreises höherer Dienst gewählt worden.



Foto: Felix Keldemich



DIGITALFUNK

Damit der Kontakt nicht abbricht ...

„Wir bleiben in Kontakt!“ – Dieser Satz ist mehr als eine Floskel, denn in Zeiten von sozialen Netzwerken, ständiger Erreichbarkeit und Datenflutrates stecken wir oftmals so tief in der Kommunikation, dass die Möglichkeit zum Abschalten des Handys als reiner Luxus gilt. Für die Arbeit der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) ist ein Abschalten allerdings keine Option.

Regina Jänichen

Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand

Im Gegenteil, für ihre Arbeit ist die Erreichbarkeit zum Übermitteln von Daten aller Art in höchstmöglicher Qualität existenziell. Als die GdP Niedersachsen daher vor rund einem Jahr darauf aufmerksam gemacht wurde, dass die Frequenzen des Digitalfunks im Dezember 2023 neu vergeben werden und sich schnell etwas tun muss, damit die Sicherheitsbehörden auch für die Zukunft bestmöglich aufgestellt sind, war klar, dass schnell gehandelt werden musste.

Doch worum geht es eigentlich? Bereits zu Beginn des neuen Jahrtausends gestaltete sich die Einführung des Digitalfunks in deutschen Behörden als schwierig, erst nach starken Verzögerungen wurde die Umrüstung des analogen Funks ermöglicht. Zwar ist der Digitalfunk mittlerweile flächendeckend eingeführt, die Möglichkeiten, die er von technischer Seite zulässt, werden aber bei Weitem noch nicht ausgeschöpft. Bislang wird der Funk vor allem für die Sprachübermittlung zwischen Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten und Co. genutzt. Möglich macht der Digitalfunk aber viel mehr: Auch das Versenden von Medien, GIS-Da-

ten zur Standortbestimmung, verschiedene Möglichkeiten der Alarmierbarkeit oder zur Sirenensteuerung im Notfall sind möglich. Bislang ist außerdem der Funkkontakt in Gebäuden immer wieder problematisch. Ein Grund dafür, dass das Potenzial nicht voll ausgeschöpft wird, liegt darin, dass die BOS bestimmte Frequenzbereiche nicht nutzen können, da diese bislang dem Rundfunk sowie Bereichen der Veranstaltungstechnik vorbehalten sind, die aktuell die Nutzungsrechte an diesen Frequenzbereichen (das Spektrum liegt zwischen 470 und 694 MHz, dem sogenannten UHF-Bereich) besitzen. Zwar sind die aktuellen Lizenzen noch bis 2030 gültig, vergeben werden sie für die Folgezeit aber noch in diesem Jahr. Verantwortlich dafür ist die World Radio Conference, in Deutschland obliegt die Regulation dann der Bundesnetzagentur.

Damit die BOS in Zukunft ebenfalls auf den infrage stehenden Frequenzbereichen funken können, bedarf es zunächst einer Gesetzesänderung, die dem Kulturbereich das alleinige Privileg der Nutzung entzieht. Hierfür sowie für den Erwerb der Frequenzen ist der Bund zuständig. Auf Landesebe-

ne muss zudem die entsprechende technische, personelle und organisatorische Infrastruktur aufgebaut werden, die die Frequenzen dann auch praktisch nutzbar macht. Das dauert erfahrungsgemäß und kostet Geld, weshalb es sich lohnt, bald damit zu beginnen und die notwendigen Finanzmittel einzuplanen. Bevor dies geschehen kann, müssen aber zunächst die Nutzungsrechte der Frequenzen an die BOS übertragen werden. Neben den aktuellen Rechteinhabern sind auch Mobilfunkanbieter an den Frequenzen interessiert. Sollten die Sicherheitsbehörden bei der Vergabe den Kürzeren ziehen, wären diese die Alternative in Sachen Kommunikation, denn dann müsste man zur Datenübermittlung auf kommerzielle Anbieter zurückgreifen. In Krisensituationen, wie schweren Unwettern oder anderen Großlagen, darf eine funktionierende Kommunikation aber nicht in den Händen eines privaten Anbieters liegen, der neben den Sicherheitsbehörden auch noch diverse andere zahlende Kunden hat, mit denen unsere Ansprüche dann im Wettbewerb stehen, wenn es darum geht, wessen Kommunikation Vorrang erhält.

Damit es zu diesem Szenario nicht kommt und die BOS in Deutschland zukünftig ein autarkes Kommunikationsnetz aufbauen können, hat die GdP Niedersachsen beim vergangenen Bundeskongress einen Dringlichkeitsantrag eingereicht, der vorsieht, dass sich die GdP auf politischer Ebene dafür einsetzen mag, dass die entsprechenden Frequenzen den BOS nutzbar gemacht werden. Nachdem dieser angenommen wurde, folgte in den vergangenen Monaten eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema, diverse politische Gespräche und auch erste Erfolge. So ist das Thema im Rahmen der Ministerpräsidentenkonferenz angesprochen worden und hat sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene politische Unterstützerinnen und Unterstützer gefunden. In Niedersachsen finden weiterhin Gespräche mit dem Innen- und Finanzministerium statt, um die entsprechenden Signale der großen Dringlichkeit auf allen Ebenen zu platzieren, und in Berlin setzt sich der Bundesfachausschuss Digitalisierung ebenfalls weiterhin mit dem Anliegen auseinander. So bleibt die GdP im Einsatz, damit der Kontakt auch in Zukunft nicht abbricht. ■

Neue Kooperationspartner für Euch in unserem Portfolio!

OLIMAR

–
als neuer Reiseveranstalter

Der Spezialist für Portugal, Spanien,
Italien, Kroatien, Griechenland und
die Kapverden.



LIEBLINGSPLATZ PAREY

–
als neuer Hotelpartner

Ein Ort der Entspannung kurz hinter
Magdeburg – genau das Richtige für
eine kleine Auszeit zum Krafttanken.



GdP Touristik
Berckhusenstr. 133a
30625 Hannover
0511/530380
0511/5303850
service@gdp-service.de
Instagram: gdp_Touristik



SENIORENGRUPPE

Klausurtagung der GdP-Senioren

Im März hat die Seniorengruppe eine zweitägige Klausurtagung in Visselhövede durchgeführt. Neben dem kompletten Landesseniorenvorstand nahmen noch weitere interessierte Mitglieder teil. Inhaltlich stand eine noch bessere Mitgliederbetreuung der Kolleg:innen, die sich vor der Rente/Pension befinden bzw. diese bereits erreicht haben, im Fokus.

Michael Stieg

Landesseniorenvorsitzender

Ziel der Seniorenarbeit sollte sein, den Mitgliedern zu verdeutlichen, dass die GdP auch nach dem Arbeitsleben wichtige Rechte wahrnimmt und außerdem umfangreiche Leistungen bietet.

Die Teilnehmenden waren sich einig, dass die Seniorensprecherinnen und -sprecher in den Kreisgruppen zu den gewerkschaftlich relevanten Themen „sprechfähig“ gemacht werden sollten – ähnlich wie es bei den Vertrauensleuten im aktiven Dienst der Fall ist. Diese sollten als erste Ansprechpartner für die Senior:innen fungieren. Gerade nachdem diese nicht mehr täglich in den Dienststellen sind, ist es wichtig, auch weiterhin „up to date“ zu sein. Alle waren sich einig, dass dies für die Seniorensprecher:innen keine einfache Aufgabe ist. Es wäre wünschenswert, dass die Seniorensprecherinnen und -sprecher befähigt werden, als Bindeglied zum Kreisgruppenvorstand allgemeine Fragen zur Organisation der GdP zu beantworten. Zusätzlich sollten sie die Planung von verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen übernehmen, die für die Aufrechterhaltung des Kontakts zwischen den Seniorinnen und Senioren unverzichtbar sind. Des Weiteren sollten sie Auskünfte zu wichtigen Themen wie Beihilfe, Versorgung und Pflege geben können. Die Erreichung dieses Standards stellt zweifellos eine der größten Herausforderungen für die kommende Zeit dar, weshalb über ent-



Foto: GdP-Seniorengruppe/Niedersachsen

Die teilnehmenden Senior:innen erarbeiteten auf ihrer Klausurtagung Überlegungen zur Mitgliederbetreuung.

sprechende Seminare für die Seniorensprecher:innen nachgedacht werden sollte.

Es ist klar, dass es nicht möglich ist, eine 100-prozentige Wissensabdeckung zu erreichen. Dennoch könnten die Möglichkeiten durch ein Seminar verbessert werden und es könnten Kontakte zu Fachleuten hergestellt werden, die jederzeit Auskunft in speziellen Bereichen geben können.

Zusätzlich zu den Aufgaben der Seniorensprecherinnen und Seniorensprecher wurde der Wunsch geäußert, einen Arbeits-

kreis (AK) einzurichten. Dieser AK sollte sich mit den Themen Beihilfe, Versorgung, Besoldung im Vergleich zum Ruhegehalt sowie der Beratung des GSV zu diesen Themen befassen. Es ist wichtig, dass die Aufgaben des AKs von den Zuständigkeiten der bestehenden Fachausschüsse abgegrenzt werden, um Doppelzuständigkeiten und Überschneidungen zu vermeiden.

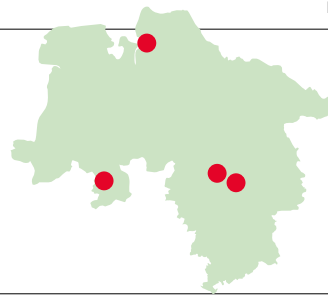
Nach zwei arbeitsintensiven Tagen waren alle Teilnehmenden mit dem Erreichten mehr als zufrieden! ■



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

In dieser Ausgabe

KG Osnabrück
BG Hannover
BG ZPD NI
KG ZPD Hannover



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

ZPD Hannover im Klimahaus



Foto: GdP-KG ZPD Hannover

Mitglieder der Kreisgruppe ZPD Hannover unternahmen am 17. Juni eine Tagesfahrt nach Bremerhaven. Am Vormittag startete man im dortigen Klimahaus zu einer spektakulären „Weltreise“ und durchquerte virtuell die Klimazonen von fünf Kontinenten in wenigen Stunden. Bei herrlichem Wetter konnte der Nachmittag individuell gestaltet werden, bevor die Teilnehmenden sichtlich zufrieden um 17 Uhr die Heimreise nach Hannover antraten.

Axel Winkelhake

Die „Reisegruppe“ der KG ZPD Hannover vor dem Eingang zum Klimahaus Bremerhaven

Bezirksgruppe Hannover beim Behördenmarathon

Mit kühlen Getränken und dem schattenspendenden Air Tent feuerte die GdP-Bezirksgruppe Hannover die Sportlerinnen und Sportler des Behördenmarathons rund um den Maschsee am 7. Juni an. Darüber hinaus sponserte die Bezirksgruppe auch die Getränke zum Grillen am Stand der PD Hannover. Auch Hannovers Polizeivizepräsident Thorsten Massinger (Foto links) kam zum Austausch und für ein Gruppenbild mit Lars Barlsen, Ilka Pallas, Anke Engel und Hans-Jörg König (von links nach rechts) vorbei. ■



Foto: GdP-BG Hannover

DP – Deutsche Polizei
Niedersachsen

Geschäftsstelle
Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover
Telefon (0511) 53037-0
Telefax (0511) 53037-50
www.gdpniedersachsen.de
gdp-niedersachsen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Philipp Mantke (V.i.S.d.P.)
Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover
Telefon (0511) 53037-0
Telefax (0511) 53037-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

ZPD: GdP beim Tag des Sports und beim Sommerfest aktiv

Sowohl beim Tag des Sports als auch beim anschließenden Sommerfest in der Zentralen Polizeidirektion Niedersachsen (ZPD NI) am 8. Juni waren die Kolleginnen und Kollegen dank des Engagements der Bezirksgruppe ZPD NI gut versorgt. Während des sportlichen Teils des Tages konnten sich die Sportler:innen am GdP-Stand mit erfrischenden isotonischen Getränken sowie Äpfeln und Bananen stärken. Am Nachmittag rundeten die Gewerkschafter:innen das Verpflegungsangebot des Sommerfestes mit Kaffee und Kuchen ab. Außerdem wurden 150 Brezeln verschenkt. ■



Foto: Wolfgang Teschner

Wasserski und Wakeboard am Alfsee

Am 21. Juni 2023 hatte die Kreisgruppe Osnabrück zu einem actionreichen Event am Alfsee in Rieste eingeladen. Bei der von Oliver Kemme und Marcel Szpadzinski organisierten Aktion konnten die Teilnehmenden ihr Können auf Wasserski und Wakeboard unter Beweis stellen. Um sicherzustellen, dass genügend Platz für alle war, wurde für eineinhalb Stunden die komplette Bahn gemietet. Das Wetter spielte an diesem Tag hervorragend mit, und das Wasser war so warm, dass niemand einen Neoprenanzug benötigte.

Die Gruppe aus 16 Teilnehmenden war bunt gemischt und repräsentierte alle Altersgruppen, von der JUNGEN GRUPPE (GdP) bis zur Seniorengruppe. Die Aktiven waren begeistert und sich einig: Diese Aktion soll auf jeden Fall wiederholt werden. Interessierte können sich gerne bei Marcel Szpadzinski melden. ■

Anzeige

POLIZEI DEIN PARTNER

Gewerkschaft der Polizei

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Niedersachsen haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Niedersachsen zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter www.vdp-polizei.de. Oder ruf uns an unter Telefon 0211 7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung

Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon 0211 7104-183, Frau Antje Kleuker
antje.kleuker@vdp-polizei.de

www.vdp-polizei.de



Redaktionsschluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die Redaktion der DP Niedersachsen freut sich auf eure Artikel und Berichte. Solltet ihr einen Beitrag planen, teilt es uns gerne frühzeitig mit.
Damit erleichtert ihr uns die Planung. Unangekündigt

zugesandte Artikel können nicht immer in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden.

Zuschriften für die übernächste Ausgabe 10/2023 können bis zum 29. August 2023 per E-Mail an redaktion@gdpniedersachsen.de übersandt werden.
Vielen Dank.



Termine

JHV und Sommerfest der KG Lüneburg am 22. August 2023

Die KG Lüneburg lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung und anschließendem Sommerfest am 22. August 2023 ab 16 Uhr bei der AWO „Zum Hägfeld“ Bülow's Kamp 35 in Lüneburg ein. Für Speis und Trank ist gesorgt. Anmeldungen bitte bis zum 8. August 2023 an gdp-lueneburg@gmx.de oder (04131) 8306-1083.

Hauke Papenberg, KG-Vorsitzender

JHV der KG Wolfenbüttel am 30. August 2023

Die KG Wolfenbüttel plant ihre diesjährige JHV für den 30. August 2023. Los geht es um 16 Uhr im Dienstgebäude des Polizeikommissariats Wolfenbüttel, Lindener Straße 22, 38300 Wolfenbüttel.

Der Vorstand

JHV der KG Braunschweig am 24. August 2023

Die Jahreshauptversammlung der GdP-Kreisgruppe Braunschweig findet am 24. August 2023 um 16 Uhr im Konferenzraum 3, Friedrich-Voigtländer-Straße 41, 38104 Braunschweig, statt. Die Veranstaltung würden wir gerne mit euch bei einem gemeinsamen Grillabend ausklingen lassen. Um vorherige telefonische Anmeldung wird aus Organisationsgründen gebeten: (0531) 4763006.

Claudia Kölsch

Sommerfest der KG Braunschweig am 12. September 2023

Die GdP-Kreisgruppe Braunschweig veranstaltet am 12. September 2023, ab 10 Uhr, auf dem Gelände des Polzeisportvereins Braunschweig, Georg-Westermann-Allee 36, 38104 Braunschweig, ihr alljährliches Sport- und Sommerfest. Eingeladen sind die Polizeidienststellen der Polizeidirektion Braunschweig sowie Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, um sich im Fußball, Tennis und Volleyball miteinander zu messen. Für Speis, Trank und Musik ist selbstverständlich gesorgt! Gäste sind uns ausdrücklich herzlich willkommen.

Claudia Kölsch

Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen – trauert um folgenden verstorbenen Kollegen:

Bode, Stefan

18.10.1965

KG Hildesheim

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Kreisgruppe Braunschweig

POLIZEI
DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei



16. GdP-Sport- und Sommerfest

der GdP-Kreisgruppe Braunschweig

zu Gunsten des Präventionsrates der Stadt Braunschweig und der Opferhilfe Weisser Ring e. V.

„Miteinander im fairen Wettstreit“

Dienstag, 12. September 2023 ab 10.00 Uhr

auf dem Sportplatz des Polzeisportvereins (PSV)
Georg-Westermann-Allee 36, 38104 Braunschweig

Eingeladen sind die Polizeidienststellen der
Polizeidirektion Braunschweig sowie Behörden
und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben

Fußball auf dem Kleinfeld

Tennis

Rasen-Volleyball

Leckeres vom Grill

Kalte Getränke

Musik

Eiswagen

und einiges mehr

Information und Anmeldung über
Claudia Kölsch, 0531 476-3006 und
claudia.koelsch@polizei.niedersachsen.de

Mit freundlicher Unterstützung
durch die Signal Iduna -
Agentur Michael Brandes

SIGNAL IDUNA

